



Hans-Christoph Goßmann
Christian Wollmann
(Hrsg.)

Jerusalemmer Texte

Mitgeschöpf Mensch in der Schöpfung

**Dokumentation des Symposiums
anlässlich der Emeritierung
von Pastor Jan Christensen**

Mitgeschöpf Mensch in der Schöpfung

Hans-Christoph Goßmann
Christian Wollmann
(Hrsg.)

Mitgeschöpf Mensch in der Schöpfung
Dokumentation des Symposiums anlässlich der
Emeritierung von Pastor Jan Christensen

Verlag Traugott Bautz

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte
bibliografische Daten sind im Internet über
<<http://www.dnb.de>> abrufbar.

© Verlag Traugott Bautz GmbH
98734 Nordhausen 2025
ISBN 978-3-68911-027-7

Inhaltsverzeichnis

Hans-Christoph Goßmann / Christian Wollmann Vorwort	7
Klara Butting Schöpfung – ein Beziehungsgeschehen Eine Friedensvision in der Krise	9
Wolfgang Schürger Rechte der Natur – schöpfungstheologische Gedanken zu einer aktuellen Debatte	21
Brighton Katabaro Zwischen den Bergen: Durst nach Wasser	39
Ali Özgür Özdil „Gott ist der beste Schöpfer“ (Sura 23,25) Die Bedeutung der Schöpfung in Qur'an und Sunna	53
Kristina Kühnbaum-Schmidt Verantwortung für die Schöpfung – eine kirchliche Kernaufgabe	61
Anhang: Einblicke in den Gottesdienst mit der Entpflichtung von Pastor Jan Christensen	75
Jan Christensen Predigt	77

Fürbitten	83
Herausgeber und Autor*innen	87

Vorwort

Hans-Christoph Goßmann / Christian Wollmann

Am 7. Dezember 2024 haben wir das Symposium ‚Mitgeschöpf Mensch in der Schöpfung‘ durchgeführt. Die Formulierung dieses Titels mag die eine oder der andere vielleicht als etwas ungewöhnlich empfunden haben; betont er doch, dass der Mensch Mitgeschöpf und somit Teil der Schöpfung ist. Die uns vertraute Denkfigur ist eine andere. In der ist die Schöpfung etwas, was uns in unsere Verantwortung ruft, dergestalt, dass wir uns dafür einzusetzen haben, sie zu bewahren – gemäß dem konziliaren Prozess, auf den sich die Mitgliedkirchen des ÖRK bei ihrer Vollversammlung 1983 in Vancouver geeinigt hatten und als dessen Ziele „Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“ benannt wurden. Aber bei diesem Ansatz ist die Schöpfung Objekt unseres Handelns, und wir als diejenigen, die versuchen, sie zu bewahren, sind die Subjekte dieses Handelns, m.a.W.: Wir stehen der Schöpfung gegenüber und sind somit nicht Teil von ihr. Damit wird eine Differenz zwischen ihr – der Schöpfung – und uns – den Menschen – zum Ausdruck gebracht.

Demgegenüber wurde in den Beiträgen zu dem Symposium ein anderer Ansatz zu Grunde gelegt – ein Ansatz, bei dem nicht davon ausgegangen wird, dass wir Menschen der Schöpfung und somit den Geschöpfen gegenüberstehen, sondern davon, dass wir Teil der Schöpfung, Geschöpfe sind – wie die Pflanzen und Tiere. Um dafür das Bewusstsein zu schärfen, sprechen viele heutzutage nicht mehr von der *Umwelt*, sondern von der *Mitwelt* und dementsprechend nicht mehr vom *Umweltschutz*, sondern vom *Mitweltschutz*.

Diese Einsicht wird in den Beiträgen des hier dokumentierten Symposiums dargelegt und entfaltet – eines Symposiums, das wir anlässlich der Emeritierung eines Kollegen durchführen, der sich in unserer Landes-

kirche für den nachhaltigen Schutz unserer Mitwelt engagiert hat wie kaum ein zweiter: Pastor Jan Christensen.

Dieser Band enthält die Beiträge zu diesem Symposium: die Vorträge von Prof. Dr. Klara Butting, Leiterin des Zentrums für biblisch-politische Bildung an der Woltersburger Mühle, von PD Dr. Wolfgang Schürger, Vorstandssprecher der AGU – Arbeitsgemeinschaft der Umweltbeauftragten in den Gliedkirchen der EKD und Leiter des Referats für Umwelt- und Klimaverantwortung im Landeskirchenamt der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, von Dr. Brighton Katabaro, Studienleiter an der Missionsakademie an der Universität Hamburg, von Imam Dr. Ali Özgür Özdil und von Landesbischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt.

Darüber hinaus enthält dieser Band auch die Predigt von Pastor Jan Christensen, die er in dem Gottesdienst gehalten hat, in dem er entpflichtet wurde, sowie die in diesem Gottesdienst zur Sprache gebrachten Fürbitten.